IBUg 2011 – 5 Fragen an ZONE_56 (Glauchau, DE)

//

ZONE_56, die IBUg geht in diesem, Jahr in ihre sechste Auflage. Du warst von Anfang an dabei. Wie betrachtest du die Entwicklung des Events bis heute?
ZONE_56: Da der Event von Jahr zu Jahr größer wird, kann man die Entwicklung durchweg als positiv bezeichnen. Obwohl es für uns als Team auch schwieriger wurde, alles zu koordinieren. Als wir angefangen haben, musste man sich nicht um so viele Sachen kümmern. Aus dem Rosterstand und DJ am Anfang sind mit der Zeit halbe Feldküchen, Bands, Doku-Kino, Bars, Modenschauen und Liveperformances geworden. Bei der erste IBUg konnte man sich auf seine dosen stürzen und loslegen. Heute sorgt man dafür, dass die vielen Künstler ihre Spraycans, Wandfarbe, Leitern und Getränke bekommen. Vieles ist komplizierter geworden und braucht mehr Aufmerksamkeit, auch Monate vor dem Event (die Leute vom Team wissen, was ich meine). Die Tage der Ausstellung und danach entschädigen dann aber auch wieder für die Mühen.

In diesem Jahr haben sich mehr als 100 Künstler u.a. aus den USA, Großbritannien, Spanien, Frankreich oder Österreich angekündigt. Was macht deiner Meinung nach den Reiz und das Besondere an der IBUg aus?
ZONE_56: Losgelöst von den 100 Künstlern würde ich erst mal sagen, dass es eine Stimmung in den "Gemäuern" gibt. Da vor vielen Jahren in solchen Gebäuden Hochkonjunktur herrschte, bekommt man das als Künstler mit oder kann es zumindest erahnen, wenn man eine Weile dort am Werk ist. Die Architektur, der Verfall, das Ambiente gibt den Anreiz, etwas zu machen, das diese Einflüsse widerspiegelt. Wenn man das erste Mal die Hallen betritt, denkt man, eigentlich könnte alles so bleiben, wie es ist. Es ist schon "Kunst". Ich hoffe, die eingeladenen Künstler – egal aus welchem Land - werden das spüren und in ihre Kunst mit einfließen lassen.

Welche Perspektiven erhoffst du dir für die IBUg 2011 und für die nächsten Jahre?
ZONE_56: In die Zukunft schauen kann wohl keiner. Doch ich hoffe, dass der Event seinen guten Ruf und die familiäre Atmosphäre beibehält. Egal wo es hingeht.

Gibt es Künstler, die du dir als Gäste der IBUg vorstellen könntest oder mit denen du hier gerne einmal zusammen arbeiten möchtest?
ZONE_56: Naja, Zusammenarbeit mit anderen Künstlern bei der IBUg gestaltet sich für mich schwierig, da ich zu der Zeit, wenn viele Leute vor Ort sind, mit organisatorischen Dingen beschäftigt bin. Da es nur eine Woche ist, kann man halt keine riesen Projekte machen. Zumindest aber kann man sich dort mit Leuten aus verschiedensten Kunstrichtungen austauschen und für eventuelle zukünftige Zusammenarbeit außerhalb der IBUg verabreden.

Ist die IBUg für dich eher ein Symposium, ein Forum für urbane Kultur, eine temporäre Galerie oder eine Jam und warum?
ZONE_56: Vielleicht ein bisschen von allem.

Mehr über ZONE_56: http://streetfiles.org/z0ne_56

IBUg – Industriebrachenumgestaltung 2011
26.08. – 04.09.2011
Ehemalige Palla-Werke Meerane
(Gartenstraße, Ecke Schmiederstraße)
www.ibug-art.de

Projektleitung / Organisation
Thomas Dietze
thomas.dietze@ibug-art.de
+ 49 (0) 172 / 342 79 83

Public Relations / Kommunikation
Michael Lippold
michael.lippold@ibug-art.de
+49 (0) 171 / 43 42 464